

Auf Hajeks Spuren

RUDERN WRV-Quintett holt den Sachsen-Anhalt-Titel im Mixed-Vierer und ist auch auf Bundesebene spitze.

VON CARSTEN ROLOFF

WEISSENFELS/MZ - Aus der Nachwuchsschule des Weißenfelder Rudervereins (WRV) haben schon einige Talente den Sprung in die Weltspitze geschafft. Christian Schreiber wurde im Jahr 2001 Weltmeister, saß vor knapp 15 Jahren gemeinsam in einem Boot mit Andreas Hajek. Der Recke aus Markwerben holte sogar Olympiagold 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta jeweils im Doppelvierer und wurde fünfmal Weltmeister.

Das Ruder-ABC erlernten die Weltklasse-Athleten auf der Saale in Weißenfels, ehe sie an die Sportschule nach Halle kamen. Entdeckt wurden sie von Trainerin Dagmar Ritter, die im vergangenen Jahr wieder einige Rohdiamanten an die deutsche Spitze ihrer Altersklasse heranführte. Die Rede ist vom Mixed-Doppelvierer des WRV, der in der Besetzung Niklas Baier, Fabian Emmerich, Julia Faust und Helen Walch sowie Steuermann Nino Faust souverän die Landesmeisterschaft in Zschornewitz gewann und damit dazu beitrug, dass der Weißenfelder Ruderverein in Sachsen-Anhalt weiterhin zu den führenden Gemeinschaften im Nachwuchsbereich gehört.

„Im März 2015 war das noch nicht abzusehen, dass dieses Quintett in einem Boot sitzt. Ich habe diese Entscheidung nach dem in den Frühlingsferien durchgeführten Trainingslager in Prieros aus dem Bauch heraus getroffen. Danach haben die Mädchen und Jungs fleißig trainiert und sind ganz souverän Landesmeister geworden“, erzählt Trainerin Ritter.

Der Landesmeister-Titel ist schon ein schlagendes Argument, um auf den Stimmzettel für die Sportlerwahl 2015 im Burgenlandkreis zu

kommen. Doch die fünf Weißenfelder haben ihre Nominierung mit Spitzenresultaten auf Bundesebene außerdem noch zusätzlich gerechtfertigt.

Im Gegensatz zu den Landesmeisterschaften stand die Besetzung der Auswahlboote, die die Farben des Bundeslandes Sachsen-Anhalt beim bundesoffenen Wettbewerb auf dem Hürther See vertraten, bereits im März fest. „Nach den Ergebnissen der Langstrecke, des Ergometer- und eines Athletik-Tests wurden die Crews frühzeitig zusammengestellt“, berichtet Dagmar Ritter. Allerdings konnten die Kinder, die aus den verschiedenen Vereinen von Sachsen-Anhalt kamen, nicht regelmäßig gemeinsam trainieren. Dies war nur an langen Wochenenden oder in Trainingslagern zur Ferienzeit möglich. Trotzdem zogen die Weißenfelder mit ihren Teamkollegen richtig durch und harmonisierten im Boot prächtig miteinander. Niklas Baier und Fabian Emmerich eroberten in der Al-

tersklasse 13 bei den inoffiziellen Deutschen Nachwuchsmeisterschaften die Silbermedaille. Helen Walch, Julia Faust und Steuermann Nino Faust (AK 14) siegten bei diesem bundesoffenen Wettbewerb auf der Langstrecke und belegten in der Endabrechnung einen starken vierten Platz.

Während Senkrechtstarter Emmerich erst seit zwei Jahren die Ruderblätter durch die Saale zieht, ist Walch schon seit fünf Jahren auf dem Wasser unterwegs. Die harte Trainingsarbeit hat sich jedoch für das komplette Quintett gelohnt. Und vielleicht kann einer der Schützlinge von Dagmar Ritter auch wieder in der Weltspitze mitmischen. Niklas Baier hat zumindest die Weichen dafür gestellt. Der Weißenfelder Rohdiamant lernt und trainiert seit September 2015 an der Sportschule in Halle. An dem Standort, an dem auch die beiden Weißenfelder Ruder-Legenden Hajek und Schreiber ganz groß herausgekommen sind.



Nino Faust, Julia Faust, Helen Walch, Fabian Emmerich und Niklas Baier (v.l.) vor einer Trainingsfahrt auf der Saale.

FOTO: PETER LISKER